Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 8 (1901)

Heft: 18

Rubrik: Korrespondenzen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Lehrmittel:

a. Religions-Lehre: Diözesan-Katechismus - bibl. Geschichte von A.

Walther — Kirchengeschichte nach Le Maire und nach Businger. —

b. Deutsche Sprache: Otto's Lehrbuch — Zuger Schulbücher — Sprachübungen nach Maushacke — Egli's Bildersaal — Eberhards Lesebuch — Kellners Lesebuch - Stilistik nach Wyss. -

c. Arithmetik- Algebra- Geometrie: Rechnungshefte von Stöcklin und von Zähringer (warum wohl Baumgartners Rechnungshefte nicht?) - Lehrbuch

von Fässler – Ducotterd – Felderer – Bardey und Heiss. –

d. Geschichte: Anschluss an des Lesebuch — Wetzel — petite histoire générale par Blanchet — Gesch. Frankreichs nach Drioux — Welter und

e. Geographie: Wettstein - Grundzüge der mathematischen Geogr.

nach W. Rosier. -

- f. Naturkunde: Arendts Physik nach Sumpf Pokorny die wichtigsten Vorgänge im täglichen Leben nach Sprokhoff - Tabellen von Wettstein und Schubert — Elektrizität nach Graetz. -
 - g. Pädagogik und Methodik: nach Baumgartner und Kellner. -

Korrespondenzen.

Luzern. Wolhusen. (Korresp.) Die Urnen-Abstimmung von einem jüngsten Sonntag über die Frage "Wollt ihr die Lehrstellen an der Mädchenoberichule (Schw. Blättler), Arbeitsschule (Frau Tanner) und Gesamtschule Steinhufen (A. Schaller) ausschreiben oder nicht ?", hatte hier folgendes Resultat: Schw. Blättler 37 Ja gegen 317 Nein; Frau Tanner 28 Ja gegen 300 Rein; X. Schaller 143 Ja gegen 220 Rein. Die Radikalen hatten eine fehr intensive Agitation entfaltet, um den tüchtigen tonservativen Lehrer X. Schaller zu "fprengen". Doch die konservative Partei und einige loyale Liberale haben

diesem wenig noblen Treiben die gebührende Untwort erteilt.

— Seftion Hochdorf. 2. Jahresversammlung, 29. August im "Kreuz" zu Hochborf. — Der Prafibent, Berr Prof. Spicler, Sittirch, widmete in seinem Eröffnungsworte dem verstorbenen Mitgliede hochw. Herrn Can. Elmiger in Münfter, 3. 3. Pfarrer in Sobenrain, ber nicht nur ein frommer Priefter, fontern auch ein Freund und eifriger Förderer der Schule war, einen warmen Nachruf. Sobann eröffnete Berr Direktor Fellmann in hobenrain feine ungemein fesselnde Darstellung ber "psychisch sprachlichen Entwicklung bes taubstummen vollsinnigen Rindes." Das geiftvolle Referat erntete reichen Beifall. Ich unterlaffe eine Stizze besfelben, ba ber Referent auf allgemeinen Wunsch fich bereit erflarte, basselbe in ben "Grunen" zu veröffent= lichen. — Gine Umfrage betreffend "Bab. Blätter" ergab allgemeine Zustimmung mit bisheriger Leitung und Erscheinungsmeise.

Neuenburg. Der Kanton Neuenburg steht im Begriff, die Besoldungen der Primarlehrerschaft zu erhöhen. Die Schulkommission hat zu Handen der tantonalen Behörde die bezügliche Vorlage festgestellt. Sie sieht vor, in Verbindung mit einer lokalen Zulage in der halben Höhe der des Staates, eine fuccefive Befoldungserhöhung um 20 Fr. per Jahr für die Lehrerinnen bis gu 200 Fr., und von 30 Fr. per Jahr für die Lehrer bis zu 300 Fr.

Summe murbe vom fechften Dienstjahr an Plat greifen.

Zur Zeit betragen die Aufangsbesoldungen für die Kindergärtnerinnen un's Primarlehrerinnen 1200 Fr. Für die ersteren würde der Gehalt auf 1260 Fr. erhöht, für die Primarlehrerinnen je nach der Unterrichtsflaffe auf 1320. 1350, 1380, 1410, 1470 und 1500 Fr. Die Primarlehrer beziehen gegenwärtig eine anfängliche Besolbung von 2000 Fr., fünstig murbe fie betragen je nach ber Klasse, in welcher der Lehrer unterrichtet, 2160, 2190, 2220, 2280 und 2340 Fr. Das Budget erführe durch diese Erhöhungen eine Mehrausgabe von 11,480 Fr. Dazu kamen noch 7300 Fr. für lokale Zulagen. Wie die Neuenburger Blätter berichten, fügt die Schulkommission dieser Vorlage noch ein anderes Projekt bei, das die Erhöhung der Besoldungen auch der Sekundarlehrer

vorsieht und Mehrausgaben von 10,480 Fr. nach fich zoge.

Burich. Die Staatstaffe hat im Laufe des Jahres 1900 für das Bolfsschulwesen total 2,481,275 Fr. verausgabt, die sich wie folgt verteilen: 1. Primarschulen 1,292,015 Fr. wovon 952,051 Fr. für Lehrerbesoldungen, 194,773 Fr. für Alterszulagen, 64,574 Fr. für Beiträge an die freiwilligen Gemeinde= zulagen, 23,887 Fr. für staatliche Besoldungszulagen, und 56,730 Fr. für Beitrage an die Unentgeltlichkeit ber Lehrmittel und Schreibmaterialen: 2. Sefundarschulen 496,229 Fr., wovon 380,137 Fr. für Lehrerbesoldungen, 55,027 Fr. für Alterszulagen an die Lehrer, 14,535 Fr. für Beiträge an die freiwilligen Gemeindezulagen, 28,309 Fr. für Beitrage an die Unentgeltlichfeit ber Lebrmittel und Schreibmaterialien, 13,395 Fr. für Stipendienbeiträge und 4825 Fr. für Beiträge an den fakultativen Frembsprachunterricht an 30 Gemeinden; 3. Mädchenarbeitsschulen an Primar- und Sekundarschulen 136,958 Fr. und zwar 96,614 Fr. für Besoldungen, 16,698 für Alterszulagen, 9726 Fr. für die Unentgeltlichkeit der Lehrmittel und Materialien, 3341 Fr. für Besoldung und Reiseauslagen der Inspektorin und 10,579 Fr. für die Ausbildung von Arbeitslehrerinnen; 4. Anabenhandarbeitsunterricht 9550 Fr., davon 6200 Fr. an Primar- und 1250 Fr. an Sekundarschulen und 2100 Fr. für Beiträge an Rurse für Lehrer. 5. Beiträge an Schulhausbauten 388,000 Fr. an acht Schulgemeinden und an Umbauten und Reparaturen an 48 Gemeinden 42,183 Fr.; 6. Allgemeine Fortbildungsschulen 18,178 Fr.; 7. Lehrmittelverlag 86,607 Fr. wovon die Erstellung neuer Lehrmittel mit 77,529 Fr. inbegriffen ist, und 8. Bereinigung von Schulgemeinden 5000 Fr. (Dietikon).

Bubikon. Die Spezialkonserenz der Lehrer von Rapperswil und Jona hielt am 31. August mit ihren Kollegen des Kreises hinweil-Rüti eine gemeinsame Tagung im Bade Kämmoos. Dabei trug herr Lehrer Schubiger von Kempraten eine äußerst lehrreiche Arbeit über den Johanniterorden im allgemeinen und das nahegelegene Ritterhaus Bubikon meist frei vor. An den interessanten, mit großem Fleiß und Verständnis ausgearbeiteten Vortrag schloß sich der Besuch des Ritterhauses an. Wohl bei manchem mochten wehmütige Gefühle sich regen, wenn er den Greuel ter Verwüstung und den Vandalismus sah, der in diesen ehrwürdigen Gebäuden, die teilweise aus dem Jahre 1200 stammen, sein

Būrich. Aus den Verhandlungen des Regierungsrates vom 29. August. Dem Lehrlingspatronat Zürich wird ein Staatsbeitrag von 400 Fr. ausgerichtet. Dem 26. Jahresbericht der Zentralkommission der Gewerbemuseen Zürich und Winterthur pro 1900 wird die Genehmigung erteilt und derselben der pro 1901 budgetierte Staatsbeitrag von 15000 Fr. verabsolgt. — An unbesoldete Prosessoren und Privatdocenten der Hochschule mit Lehraufträgen werden für das Sommersemester 1901 2300 Fr., für die zahnärztliche Schule 3600 Fr., an die in den Seminarien der Hochschule betätigten Docenten Entschädigungen im Bestrage von 3695 Fr. ausgerichtet. —

Aufland. Die Juden drängen befanntlich überall sich vor. Der Prozentsatz terselben bei den gelehrten Studien in den meisten europäischen Ländern ist ein ungewöhnlich großer im Vergleich zu den christlichen Konsessionen. Kurzeweg zurückgebunden werden die Juden nun durch einen Erlaß tes russischen Kultusministers, der bestimmt, daß an den technischen Hochschulen in Warschau, Riew und Odessa die Zahl der jüdischen Studierenden zwei Prozent nicht über-

fteigen barf.

Unwesen trieb.